

Neue Trafostationen für 30 E-Busse in Dortmund.

Die Energiewende gemeinsam meistern und ein ganz neues Level erreichen.

Dass ihre Stadt grüner wird und das Klima schützt, ist für die Dortmunder Stadtwerke ein besonders wichtiges Anliegen. Als eine der zehn größten Städte in Deutschland bereitet sich Dortmund deshalb mit einem starken ÖPNV und umweltfreundlichen Fahrzeugen sowie einer leistungsstarken Infrastruktur auf den Wandel vor, um die bundesweite Vision der Verkehrswende mit dem Ziel der Klimaneutralität schon jetzt zu begleiten. Die Umstellung der Flotte auf E-Busse gehört zum nachhaltigen Masterplan dazu. Das bedingt auch den notwendigen Umbau des Betriebshofes der Dortmunder Stadtwerke in Bünninghausen, wenn künftig immer mehr E-Busse im Einsatz sein werden. Die Energie für sauberen Nahverkehr braucht dafür natürlich hocheffiziente Ladestationen für eine wirtschaftlich wie ökologisch optimale Lösung. Über eine Ausschreibung bekam Omexom, die Marke für Energie-Infrastrukturen der VINCI Energies, den Auftrag, und so wurde auch SCHEIDT als Geschäftspartner damit betraut, der Herausforderung gerecht zu werden. Die spezielle Aufgabe: eine zukunftsweisende Ladestation voller Energie für 30 E-Busse zu bauen. Insgesamt eine Investition von rund 30 Millionen Euro für die Elektrobusse und die Trafo-Ladestationen, die hälftig durch Fördermittel finanziert worden sind.

SCHEIDT: im Sektor Busladestationen Marktführer in Deutschland

Ganz nah an den Bedürfnissen der Dortmunder Stadtwerke ausgerichtet, mussten zahlreiche Dinge und Umstände zunächst bedacht werden: Wie und wo lässt sich auf dem sehr begrenztem Platzangebot des Betriebshofs neben der neuesten Bus-Halle überhaupt eine aus fünf Gebäudeteilen bestehende, 5 Megawatt starke und insgesamt 150 Tonnen schwere Trafostation unterbringen für den perfekten Aufbau der Ladeinfrastruktur? Eigentlich nirgends. Eigentlich gar nicht. Gäbe es da nicht SCHEIDT und die kreative Idee in diesem Fall, dafür eine rund 200 m² große und vier bis fünf Meter tiefe Grube auszuheben und den Trafo einfach zu vergraben! Nicht von ungefähr ist SCHEIDT als kompetenter Problemlöser deutschlandweit führend bei der Realisierung von Busladestationen. Sowohl in den Köpfen der Mitarbeiter als auch im Produktprogramm ist Flexibilität das A und O für ein neues Denken, zählt das Können, die sehr gute Qualität beim Ausbau und die Verlässlichkeit. Also wurde eine 5-fach-Gebäudekombination unterirdisch in eine „Weiße Wanne“ gestellt ...

„Weiße Wanne“, grünes Dach und eine spektakuläre Anlieferung.

Nachdem ca. 120 LKW-Fahrten das Erdreich abtransportiert hatten, verbaute SCHEIDT mittels 300-Tonnen-Spezialkran als Gebäudekombi BEK mit Standardtürmaßen in Elementbauweise: 1 x 5-fach, 2 x 3-fach und 1 x 2-fach sowie 1 x BEK einzeln. Durch das 10 cm-Modellraster ließ sich individuell genau fertigen, was gebraucht wurde. Die Stationen wurden in einen „offenen Keller“ gestellt, bei dem das Dach mit der Oberkante vom Erdreich abschließt. Diese wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktion bildet auch das abdichtende Element, der Zwischenraum lässt sich durch Gitterrostplatten abdecken damit niemand hineinfällt. Die kreative Lösung der außergewöhnlichen Konstruktion hat darüber hinaus noch

einen weiteren, ganz besonderen Clou für die Umwelt: Bei diesem Projekt haben alle Stationen BEK eine begrünte, begehbare Dachfläche, insgesamt eine Fläche von zusammen 80 m², die mit einem einfachen modularen System zur Dachbegrünung bestückt und komplett fertiggestellt ausgeliefert wurde. Die größere Idee dahinter: Mit extensiver Dachbegrünung, die sich weitgehend selbst erhält und weiterentwickelt, möchte SCHEIDT sogar pro Jahr mit ca. 5.700 m² Grünfläche ein deutliches, nachhaltiges Zeichen setzen!

Modernste Solaris-E-Busse – zentral geladen für „StromFahrer“.

Man hört sie kaum, man riecht sie nicht: Ganz ohne Abgasfahnen und schädliche Emissionen geht es in Dortmund mit elektrisch betriebenen Gelenkbussen weiter in die Zukunft der ÖPNV-Verkehrsmittel. Für die Stadt, für die Umwelt – vom polnischen Hersteller Solaris, einem der führenden Hersteller von Bussen. „Das sind beeindruckende Schritte auf dem Weg zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen in Städten, die wir gemeinsam unternehmen“, so Georgine Scheidt, Geschäftsführerin, über das Projekt für die Dortmunder Stadtwerke mit ihren Ladestationen. Und ergänzt: „Unsere Trafostationen sind die Kraftpakete der Branche zum Umschalten auf Zukunft in jeder Hinsicht. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir gerade bei den Busladestationen die führende Rolle in Deutschland haben, was wir mit unserem fachlichen Know-how hier umfassend einbringen konnten.“ Ausgestattet mit den neuesten technischen Lösungen für höchsten Komfort und höchste Sicherheit präsentiert sich ein Meilenstein für mehr Lebensqualität. Die einzigartige Kombination aus umweltfreundlichen E-Bussen mit Solaris High-Energy-Batterien (Mindestreichweite 200 Kilometer, kein Nachladen auf der Strecke nötig) in Verbindung mit den innovativen Trafostationen von SCHEIDT geben den 30 neuen E-Bussen reichlich Kraft für ihren regulären Betrieb durch Dortmund – von Mengende bis Sölde – auf den Linien 470–440–437. Das ausgeklügelte Ladekonzept ermöglicht es, einmal täglich einen E-Bus gegen einen frisch geladenen E-Bus auszutauschen. Um schnellstmöglich wieder einsatzfähig zu sein.

Menschen mit Energie gestalten die Zukunft.

Qualität und Perfektion ab Werk sind für SCHEIDT unabdingbar und begründen den guten Ruf des Unternehmens. Hier steht der Mensch im Vordergrund, der immer wieder Neues schafft und erschafft. Dazu noch einmal Georgine Scheidt: „Gerade ein solches herausforderndes Projekt war für uns extrem spannend, da es für alle Beteiligten viel Denksport im Vorwege war, wie wir es am besten anpacken könnten. Aber ... es ist uns gelungen. Im starken Team und Schulter an Schulter mit einem Kunden wie den Dortmunder Stadtwerken, die wirklich etwas bewegen wollen. Denn das Klima geht uns alle an.“



Die Trafostationen sind da! Für die E-Bus-Flotte in Dortmund mit ihren neuen 30 Solaris-Modellen macht SCHEIDT alles möglich, damit es ohne Nachladen problemlos im Linienbetrieb durch die Stadt geht.



SCHEIDT ist im Sektor Busladestation Marktführer. Nun geht das Unternehmen weiter nachhaltig nach vorn: mit der Möglichkeit der Dachbegrünung auf BEK-Dächern dank eines einfachen, modularen Systems.



Präzision ist alles beim Aufbau der Trafostationen für das Busdepot der Stadtwerke Dortmund: Spektakuläre Anlieferung der Trafostationen mittels 300-Tonnen-Spezialkran.